Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 51

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bandern mehr verwenden fonnte. Gerade fo verhalt es fich mit bem Stahl. Sat man einen gebrochenen Meißel zu fcharfen, fo ziehe man ihn aus und haue ihn ab, nie aber frauche man ihn. Denn badurch wird man feine Fasern gerade fo zusammen-wirfen, wie es in gedachter Beife beim Stroh geschieht. Zu harter Arbeit soll man Meißel kurz machen, denn dann verspflanzen sie die Kraft eines Schlages viel besser. Je härter das zu bearbeitende Metall ift, desto schneller sollen auch die Schläge auf den Meißel solgen. Gußeisen läßt sich besser mit einem turgen Stahlmeißel und leichtem Sammer bearbeiten, als wenn ber Schlag auf einen langen Meißel mit einem hölzernen Schlegel geschehe. Denn in dem einen Falle wirkt ber Schlag fofort, in dem andern braucht er erft Beit, bis er mitgetheilt ift.

Berfilberung auf faltem Wege. Bon R. Ranfer.

Man bereitet fich eine Löfung von 1 Klgr. zweifach schwefsligsaurem Natron in 1 Liter bestillirtem Wasser, hierzu fügt man eine Lösung von 60 Gramm falpeterfaurem Silber in 200 com Wasser. Die umgerührte Mischung ist zum Ge-200 com Baffer. Die umgerührte Mifchung ift gum Ge-brauche fertig. Man taucht die zu diefem Behufe forgfältig gereinigten Gegenstände furze Zeit in die Löfung; nachdem fie fich mit Silber überzogen haben, entfernt man fie aus derfelben, fpult fie reichlich zuerft mit Baffer, dem man etwas Goda gu= gefett hatte, bann mit reinem Baffer ab und trodnet fie, wenn gejegt hatte, dann nut keinem Walser ab und trochiet ste, wenn thunlich, mit Sägespänen. Diese Bersilberung eignet sich für Eisen, Stahl, Messing, Bronze und Kupfer. Zu bemerken ist noch, daß man sich zwecknäßig nicht zu viel Lösung auf einmal bereitet und daß sie an einem dunklen Orte ausbewahrt werden muß. Bon Zeit zu Zeit mussen in der Lösung entstandene Ausscheidungen durch Filtriren entfernt werden.

Behn Gedenffprüche für Lehrjungen und Gefellen.

1. Stehe des Morgens früh genug auf, damit Du ben Unwillen des Meisters nicht schon hervorrufft, ehe noch die Urbeit begonnen.

2. Romme mit freundlichem Beficht, gut gewaschenem und gebürftetem Ropf und blanken Schuhen in die Bertftatt, damit ber Blid bes Meifters mit Wohlgefallen auf Dir ruht.

3. Gei gegen Jedermann gefällig, besonders aber gegen Solche, die alter find als Du.

4. Trink nüchtern nur beileibe keinen Schnaps, er raubt Dir ben Appetit und macht Dich boppelt seben.

5. Behe mit Freuden an die Arbeit, dann wird fie Dir noch einmal fo leicht erscheinen.

6. JB Dich fatt, aber friß nicht.
7. Bedenke, daß ein jegliches Handwerk schön ist und etwas einbringt, wenn es ordentlich verstanden und geführt wird; des-

halb suche soviel wie möglich zu lernen, so lange Du jung bist.

8. Gewöhne Dich früh an Ordnung, daß es an Deinem Plat in der Werkstatt aufgeräumt aussieht und Du Dein Werksen Du es brauchst.

9. Liebe die Wahrheit und übe ftrenge Redlichkeit. 10. Wenn Du aber des Abends zu Deiner Erholung beim Glafe Bier fiteft, fo überschreite ein gewiffes Dag nicht, damit Dir nicht Worte entfallen, die Du den andern Tag gu bereuen haft; lege Dich vielmehr bei Zeiten auf's Dhr, damit Du am nächsten Tage neue Rraft zu neuem Arbeiten haft. ("Wertstatt".)

Sprechsaal.

Frage? Liegt es nicht im Intereffe unferes Gewerbes, bag fich bie fammtlichen Schreinermeifter bes Kantons St. Gallen zur Gründung eines "kanton. Schreinermeister-Vereins" zusammenthun? Und würde wohl die Direktion der B. S. B. diesen Zweck durch Ausgabe besonderer Billete mit reduzirtem Preis fördern? Es läge das im Intereffe ber Bahnrendite und wurde wohl nur auf diefe Beife möglich sein, in unserm geographisch so unglücklich zusammen-gesetzten Kanton die Meister aus allen Landestheilen zu einem Bereine für die Dauer zusammen zu bringen. M.

Bücherschau.

"Neueste Erfindungen und Erfahrungen" auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft etc. (A. Hartlebens Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko
4 fl. 50 kr. = 7 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 36 Kr. = 60 Pf.
in Briefmarken. Von dieser gediegenen gewerblich-technischen
Zeitschrift erschien soeben das vierte Heft ihres XIV. Jahrganges, das wie gewöhnlich einen Reichthum an nützlichen und wichtigen Belehrungen jeder Art für Gewerbetreibende und Techniker enthält. Aus dem reichen Inhalt heben wir folgende Originalarbeiten hervor, die dem Fachmann viele werthvolle Neuerungen bieten:

Neue praktische Fabrikations-Methoden. — Die Lokomotive der Zukunft. — Praktische Fortschritte in der Abfall-Industrie. Neue Patent-Stopf büchsenpackungen mit elastischem Kork-Neuerungen in der Kellerwirthschaft. - Für das praktische Gewerbsleben. — Schutzgeländer für maschinelle Anlagen, Gruben etc. — Neues feuerfestes Baumaterial. — Vortheilhafte Arbeitsnotizen. — Neuerungen in Holzbearbeitungsmaschinen. — Beiträge zur Praxis der Uhrmacherei. — Praktische Erfahrungen in der Behandlung von Steindruck-Maschinen-walzen. — Praktische mathematisch-physikalische Fortschritte. — Neue Batterie für elektrisches Licht. — Neues elektrisches Boot. — Praktische Verbesserung von Nähmaschinen. — Praktische Fortschritte in der Leder-Fabrikation. — Neues Verfahren zur Herstellung künstlicher Seide. — Chemisch-technische Fortschritte. — Bezugsquellen. — Neue Errungenschaften auf dem Gebiete der Chemie. — Bestimmung von Getreidemehl in Chocolade. — Neue Farbenreaktionen der Stärke und der Gummiarten. — Vertreibung der weissen Rosenschildlaus. — Fortschritte in der Vervollkommnung von Vel cipeden. — Pflanzen und Giessen der Gemüsepflanzen. — Mattolein oder Mattlack. — Papier-Etiquetten auf Zinn oder Eisen. — Neuer Backtische Erfahrungen in der Behandlung von Steindruck-Maschinenlack. — Papier-Etiquetten auf Zinn oder Eisen. — Neuer Backofenkitt. — Kleinere Mi theilungen. — Neuigkeiten vom Büchermarkte. — Eingegangene Bücher und Brochuren. — Neue Erscheinungen auf dem Patentgebiete. — Fragekasten. — Be-

antwortungen. — Briefkasten.

Eine geschickt redigirte Uebersicht der neuesten Fortschritte auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit lässt die Zeitschrift für Jedermann lehrreich und anregend erscheinen und machen wir besonders Freunde der technischen Gewerbe und machen wir besonders Freunde der teenmischen Geweise auf die werthvolle Lektüre aufmerksam. Die Redaktion ver-mittelt auch in geschicktester Weise den Verkehr ihrer zahl-reichen Leser durch einen in jedem Falle Auskunft gebenden Fragekasten, durch Besprechung neuer Patente, literarischer Erscheinungen etc. Zahlreiche Illustrationen bilden eine Haupt-zies den in jeden Hinsight vortrefflichen Zeitschrifft, welche wir zier der in jeder Hinsicht vortrefflichen Zeitschrift, welche wir hiedurch nur erneut Jedermann zum Abonnement des XIV. Jahrganges bestens empfehlen können.

Jahrganges bestens empfehlen können.

Detaillirbuch für Holzindustrie. Für Tischler, Bildhauer, Drechsler und Architekten. Herausgegeben von M. Gräf. Heft 1 mit 4 Tafeln. Verlag von Wilh. Knapp, Halle a. S. 1887. Preis pro Heft: 1 Mk. 50 Pfg.

Dieses Werk erscheint in 15—18 Heften je zu 4 Tafeln mit Text. Es bringt die Details von Zimmereinrichtungen, zusammengestellt nach der Möglichkeit ihrer Verwendung bei den verschiedensten Möheln. Die Zeichnungen sind nach genauen verschiedensten Möbeln. Die Zeichnungen sind nach genauen Grössenverhältnissen gegeben und es ist denselben ein Mass-stab beigefügt. Der jedem Heft beigegebene Text wird das Verständniss erleichtern. Durch die grosse Anzahl der ge-botenen Motive wird es jedem Fachmanne leicht werden, selbst zu entwerfen und zusammenzustellen. Auch dieses Werk verdient die grösste Beachtung aller Fachmänner; es bietet einen reichen Schatz von geschmackvollen und gut zu verwerthenden Ideen. Wir empfehlen dieses Werk zu recht fleissiger Benutzung und eingehendster Verwendung. Die Tafeln sind sehr instruktiv und mit grosser Sorgfalt ausgeführt.

Submissions-Unzeiger.

Die Erd., Maurer: und Steinsgauerarbeiten (Sanbstein und Hartstein) für das Post u. Telegraphengebäude in Interlaten werden hiemit zur Konfurrenz ausgeschrieben. Mäne, Borausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidgen. Bauauf-sicht in Thun und bei der unterzeichneten Sielle zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsosferten sind bis und mit dem 31. März nächstein verliegelt und unter der Aufschrift, "Angebot für Vostbaute Interlaten" dem schweiz. Departement des Innern, Abtheilung Bauweien, franto einzureichen. Bern, den 19. März 1887.

Bür den Bahnhof Zürich, bezw. die Statton Wollishofen ift die Lieferung und Aniftedlung von 2 Drehicheiben von 12,0 Meter bezw. 5,5 Meter Durchmeiser zu vergeben.